

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Placebo-Maßnahmen, nein, danke!

14 Punkte zum bezahlbaren Wohnraum

Jamaika hin oder her. Wer immer ab Januar oder später das Land regiert, für diese zukünftige Regierung hat der GdW schon mal 14 Punkte (ab Seite 4) für eine neue Wohnungspolitik zusammengestellt. Und GdW-Präsident Gedaschko sagt auch warum: „Jetzt kommt es darauf an, dass die Sondierungspartner auch wirklich effektive Wege finden, für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen und sich nicht in Placebo-Maßnahmen verhaken“. Und warum gerade der GdW, könnte man sich fragen.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de Gerd Warda; Foto WOWIheute

Nun! In diesem Verband sind rund 3000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen, verteilt über die gesamte Republik zusammengeschlossen. Deshalb kennt man die Befindlichkeiten von Stadt und Land, von Nord und Süd, Ost und West. In ihnen 6 Mio. Wohnungen leben über 13 Millionen Menschen sicher. Jung und Alt, aus über 100 Ländern, ein Spiegel unserer Gesellschaft.

Aber dass sicheres bezahlbares Wohnen ein wertvolles Gut ist, wird heute in der globalisierten Welt leicht vergessen. Gebäude mit Wohnungen sind keine Spekulationsobjekte, dafür stehen die Unternehmen des GdW, manche schon seit über 100 Jahren. Ihr vorausschauendes nachhaltiges Handeln ist auch mietregulativ am Markt. Die 14 GdW-Punkte sind ja nicht neu. Sie sind die Erfahrungen der 3000 Unternehmen, gesammelt in den letzten Jahren. Einzelne Punkte wurden immer mal wieder der Bundespolitik angetragen, versprochen wurde viel, aber umgesetzt kaum etwas. Vielleicht ist jetzt die Zeit reif dafür, nur keine SCHEU, auch wenn es nicht die eigenen Ideen sind.

Bei Artenschutz denken wir ja eigentlich an die Landwirtschaft, aber nun kommt die Wohnungswirtschaft dazu. In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Berliner Märkische Scholle und

deren Bestreben auf den Grünflächen bedrohten Arten, Tiere und Pflanzen wieder einen Platz zu geben. <http://wohnungswirtschaft-heute.de/maerkische-scholle-machen-mit-den-genossenschaftsmitgliedern-innenhoefe-zu-einer-urbanen-oase-der-artenvielfalt/>

In dieser Ausgabe schreiben wir über die GEWOFAG. Die Münchner bringen an ihren Neubauten Niststeine für Spatz und Co an. Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der GEWOFAG-Geschäftsführung: Wir schaffen auch Wohnraum für Tiere. (ab Seite 32)

November 2017. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten. Klicken Sie mal rein.

Ihr Gerd Warda

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet Ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 111 erscheint am 13. Dezember 2017